

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 31. Januar 2002

Gesch. Nr. 197/01

29.5 Schulgebäude

Bewilligung eines Objekt-Kredites von Fr. 10'520'000.-- für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Hagen, Illnau, mit Holzschnitzelheizung und Wärmeverbund

[...]

7. GESCHÄFT-NR. 197/01

Bewilligung eines Objekt-Kredites von Fr. 10'520'000.-- für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Hagen, Illnau, mit Holzschnitzelheizung und Wärmeverbund

DISKUSSION IM RAT

RPK-Sprecher Kurt Balmer, FDP, erläutert die Vorlage, welche vier Teilprojekte umfasse. Im Wesentlichen gehe es dabei um den Neubau eines Primarschulhauses. Von den rund 10,5 Millionen Franken könnten ca. 60% als gebundene Ausgabe bezeichnet werden. Mit rund 4,2 Millionen Franken sei die Sanierung des 1959 erbauten Oberstufenschulhauses veranschlagt. Die Sanierung des Kindergartens soll Fr. 560'000.-- kosten. Fr. 755'000.-- entfallen auf die neue Holzschnitzelheizung mit Wärmeverbund. Damit können die bestehenden Öl- und Elektroheizungen durch eine Heizung ersetzt werden, die auf erneuerbaren Energieträgern beruhe. Für den neuen Primarschultrakt sowie das zu sanierende Oberstufenschulgebäude gelte der Minergiestandard. Zu reden gegeben hätten die von der Lehrerschaft als zu klein kritisierten Klassenzimmer. Gemäss Auskunft des Architekten sollte es möglich sein, die Klassenzimmer zulasten der Korridorbreite etwas zu vergrössern. Damit sei die RPK einverstanden, falls dies keine Kürzungen des Kantonsbeitrages zur Folge habe. Die RPK habe auch die im Zusammenhang mit dem Submissionsverfahren aufgetretenen Mängel geprüft. Von Mitbewerbern seien gewisse Verfahrensmängel gerügt worden. Vorsorglich eingereichte Rechtsmittel seien jedoch zurückgezogen worden, wodurch eine Verzögerung der Projektabwicklung vermieden werden konnte. Die Abklärungen der RPK hätten ergeben, dass die zuständigen städtischen Behörden hinsichtlich der Anwendung der neuen Verfahrensregeln dazugelernt hätten. Was das Kosten-Controlling betreffe, erwarte die RPK vom Bauamt die Hauptverantwortung. Die RPK beantrage Zustimmung zur stadträtlichen Vorlage.

Kurt Balmer, FDP, teilt mit, dass auch die FDP/JLIE-Fraktion der Vorlage zustimme.

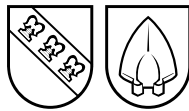
Esther Hildebrand, GP, unterstützt die Vorlage ebenfalls. Mit dem vorliegenden Projekt könne man verschiedene offene Fragen lösen, und das jahrelange Hin und Her um die Oberstufe Illnau sei damit endlich beendet.

Christian Deuschle, SP, befürwortet im Namen seiner Fraktion ebenfalls die Vorlage. Das Projekt werde als vernünftig und massvoll bezeichnet. Mit dieser Investition bekenne man sich zur Oberstufe Illnau und zeige sich solidarisch gegenüber den involvierten Ortsteilen.

Auch die SVP-Fraktion befürworte die Vorlage teilt Robert Vollenweider mit. Bemängelt werden müsse am Projekt einzig die Verkleinerung der Spielwiese. Dies gelte ebenfalls für den Pausenplatz. Man hoffe, das bei der Detailprojektierung dieses Problem noch optimiert werden könne.

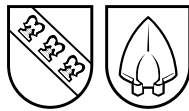
Klaus Gersbach, CVP, unterstützt im Namen seiner Fraktion ebenfalls die Vorlage. Die Frage nach grösseren Klassenzimmern müsse unbedingt geprüft und allenfalls eine Beitragskürzung durch den Kanton in Kauf genommen werden.

Stadtrat Silvio Lerchi dankt dem Rat für die Unterstützung des Projektes und erinnert daran, dass die



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 31. Januar 2002

Schulanlage in Illnau schon seit 20 Jahren zur Diskussion stehe. Damals habe man die Idee eines gemeinsamen Zentrums in Effretikon (mit der falschen Vision einer Oberstufenanlage im Eselriet) gehabt. Mit dieser Vorlage sei nun dieses Thema endgültig abgeschlossen. Erstaunt sei er hingegen über die Diskussion zur Schulzimmergrösse. Er weise darauf hin, dass die vorgesehenen 68 m² Bodenfläche um 10% über- oder auch unterschritten werden dürften. Auch er finde es schade, dass die Spielwiese verkleinert werden müsse. Dafür schaffe der Abbruch der beiden veralteten Pavillons zusätzlichen Raum, und die Stadt besitze in Richtung Kirche Illnau noch Landreserven. Mit der Erweiterung des Primarschulhauses bekomme man insgesamt 11 Klassenzimmer, was auch angesichts der jetzigen Bautätigkeit in Zukunft ausreichend sein werde.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 31. Januar 2002

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Hagen, Illnau, mit Holzschnitzelheizung und Wärmeverbund wird ein Objekt-Kredit von Fr. 10'520'000.— zu Lasten der Investitionsrechnung (Konto 312.5030.03) bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht bzw. reduziert sich allenfalls um die Mehr-/Minderkosten, welche durch die Bauteuerung, von der Erstellung der Kostenschätzung bis zur Ausführung, entstehen. Als Stichtag gilt der 1. April 2001.
3. Zeigt der detaillierte Kostenvoranschlag aufgrund der durchgeführten Submission eine Kostenüberschreitung bei Renovation und Umbau der Oberstufe und des Kindergartens von mehr als 15 % bzw. beim Neubau der Primarschule und beim Wärmeverbund eine solche von mehr als 10 % gegenüber dem bewilligten Kredit, so ist dem Grossen Gemeinderat eine neue Vorlage zu unterbreiten. Bei der Berechnung der Kostenüberschreitung ist die allfällige Bauteuerung zu berücksichtigen.
4. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
5. Gemäss § 6 Ziffer 3 der Gemeindeordnung untersteht dieser Beschluss der obligatorischen Urnenabstimmung.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Schulpflege, zweifach,
 - c) die Finanzverwaltung.

Beschluss erfolgte einstimmig.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll


Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 01.02.2002
ms